GEHÖRLOSENFREIZEITHEIM BREMEN E.V.
Schwachhauser Heerstraße 266
28359 Bremen

INFORMATIONSBLATT

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESVERBANDES DER GEHÖRLOSEN BREMEN E.V. UND DER ANGESCHLOSSENEN VEREINE.

AUSGABE SEPTEMBER 2012 **33. JAHRGANG NR. 7**

Am Samstag, 13. Oktober ist das nächste große Ereignis im Gehörlosenfreizeitheim geplant: Der Tag der Offenen Tür, zu dem der Landesverband der Gehörlosen und das FZH herzlich einladen.

Nach dem Beginn um 14 Uhr ist erst einmal Zeit für die Begegnung mit Kaffee und Kuchen.
In den nächsten Stunden gibt es dann ein volles Programm, u.a. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Eine Schule für alle?". Dabei werden Vertreter aus dem Bereich Schule, der Uni, vom LV sowie der Bremer Landesbehindertenbeauftragte Dr. Steinbrück teilnehmen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittages wird die neue Gebärdensprach-Schule unter dem Dach des Landesverbandes eröffnet.

Als Rahmenprogramm wollen wir (zum Thema Schule) gerne auch zum Treffen ehemaliger Schüler der Schule an der Marcusallee einladen. Dies wird mit einer Fotoausstellung verbunden. Daher unser Aufruf: **Wer hat noch alte Bilder aus der Schulzeit und möchte diese Fotos zur Verfügung stellen?** Solche Bilder sollen bitte bis zum 25. September an das Vorbereitungsteam gemailt oder geschickt werden. Die Adressen stehen oben auf dem Flyer.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme am Tag der Offenen Tür sowie über viele eingereichte Bilder aus der alten Schulzeit sehr freuen. Es gibt dadurch bestimmt viele interessante Geschichten, die einem beim Betrachten der Fotos wieder einfallen. In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

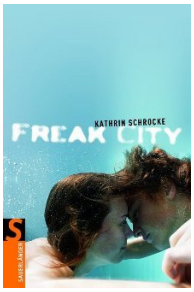
Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

KULTURTAGE IN ERFURT

In Erfurt finden in diesem Monat vom 20.-22. September die 5. Kulturtage der Gehörlosen statt. Das Programm ist inzwischen auch fertig gestellt und verspricht viel Interessantes:

In acht Themenfeldern (Gebärdensprache, Geschichte, Deaf Studies, Identität, Bildung, Politik, Gesundheit und natürlich: Kultur) wird viel geboten, Vorträge, Diskussionen und z.B. das neue Stück des Deutschen Gehörlosentheaters.
Die Schweiz präsentiert sich als Gastland bei den Kulturtagen. Weitere Informationen und Tickets für Kurzentschlossene (auch Tageskarten) gibt es unter www.gehoerlosen-kulturtage.de.
Wir wünschen allen Organisatoren und Teilnehmern viel Erfolg, interessante Begegnungen und viel Spass bei der Eröffnungs- und Abschlussfeier!

LESUNG « FREAK CITY »



in Lautsprache & Gebärdensprache am Freitag den 28. September 2012 um 18.00 Uhr in Bremen-Findorff im Saal der Martin Luther Gemeinde, Hemmstr./Ecke Eickedorfer Str. - Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
Freak City ist ein Jugendroman von der hörenden Autorin Kathrin Schrocke und ihrer gehörlosen Co-Autorin Kerstin Mackevicius: „Lea ist hübsch, temperamentvoll – und von Geburt an gehörlos. Als Mika sie zum ersten Mal sieht, zieht ihn das Mädchen mit der Lockenmähne sofort in ihren Bann. So sehr, dass er beschließt, einen Gebärdensprachkurs zu machen. Nie hätte er gedacht, dass die Welt der Gehörlosen eine völlig andere ist als seine. Doch plötzlich ist da wieder Sandra, Mikas Exfreundin, über die er nie ganz hinweg gekommen ist ....“

Veranstalterin der Lesung ist: Hand zu Hand e.V., psychosoziale Beratungsstelle für Gehörlose und Hörgeschädigte; für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Hand zu Hand e.V.

Infos: www.handzuhand.net/lesung_2012.shtml

SUPER-NANNY IN BREMEN

Durch RTL wurde sie bekannt: die „Super-Nanny“ Katia Saalfrank. Sie tourt mit ihrem Programm „Nein Mama!“ und kommt am 19.09. nach Bremen. Informationen über die Veranstaltung gibt es unter www.sichtzeichen.com, dort findet man unter Aktuelles den Link zum DGS-Video.
Karten für die Veranstaltung mit Gebärdensprach-Dolmetscherin Savina Tilmann bekommt man unter www.fritzbremen.de. Es gibt freie Platzwahl, daher am besten früh genug hingehen, um noch gut sehen zu können.

AUSSTELLUNGS-FÜHRUNG

Die Ausstellung „Sprache – Language“ haben vielleicht schon ein paar Gehörlose besucht. Dort sind sowohl zwei Gehörlose als auch zwei Dolmetscherinnen beteiligt: bei der Performance „Silent Talk“ (stilles Gespräch).

Am Dienstag, 18. September wird nun eine Führung für Gehörlose durch die Ausstellung in der Weserburg (Teerhof 20) angeboten.
Sie beginnt um 18 Uhr und dauert ca. 1 Stunde plus Nachgespräch.
Eintritt: 3,- €.
Wer teilnehmen möchte, trägt sich bitte in die Liste am Schwarzen Brett ein oder meldet sich bei Patrick George.

BREMERHAVEN-BERATUNG

In den Räumen der Elbe-Weser-Werkstätten in der Heinrich-Brauns-Straße in Bremerhaven sind inzwischen die ersten zwei Beratungstage mit Patrick George erfolgreich durchgeführt worden.
Die nächsten Termine sind: 21.09., 19.10. und 30.11., jeweils Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr.

GEDÄCHTNISTRAINING

Eine besondere Herausforderung ist für mich das Gedächtnistraining mit Gehörlosen: Es ist eine Detektivarbeit: Was kann ich an Wissen voraussetzen? Ohne die Verständigung über eine Dolmetscherin, die die Gebärdensprache beherrscht, ist diese Arbeit für mich nicht möglich. Fürr die wunderbare Vermittlung der Fragen und Antworten bin ich Frau Melke Eilers sehr dankbar. Wohlwollend unterstützt mich auch Frau Käthi George, die mich gebeten hat, im Gehörlosen-freizeitheim Gedächtnistraining anzubieten.

So wie in meinen drei anderen Gedächtnistrainings-Gruppen steht jede Stunde unter einem bestimmten Thema.
Bewährt haben sich folgende Methoden:
1. Die Wortergänzung: Die TeilnehmerInnen haben die Aufgabe, an ein Wort ein zweites anzuhängen z.B. Herz...schlag, Herz...muskel, Herz...operation, Herz...lich willkommen usw. Es ist erstaunlich, wieviele Beiträge aus der Gruppe kommen. Alle Begriffe werden auf einem großen Bogen geschrieben.
2. Rätsel sind sehr beliebt, jedoch sind sie schwer zu erraten. Ich musste sie vereinfachen, denn wir denken heute klarer und logischer und "nicht um die Ecke."
3. Teekessel: Das heißt ein Wort hat mehrere Bedeutungen, z.B.: Es ist etwas Rundes und eignet sich zum Spielen = der Ball, oder: da kann man zum Tanzen gehen = der Ball, z.B. Abschluß-ball, Frühlingsball, Ball der einsamen Herzen,
4. Quizfragen: Bei einfachen Fragen wissen viele die Antwort. Das gibt den TeilnehmerInnen das Gefühl, viel gewußt zu haben.
Schön ist es, zu merken, wie konzentriert die Gruppe mitmacht. Besonders schön ist es für mich, wenn ich merke, dass ein Leuchten über ein Gesicht geht, wenn die richtige Antwort gefunden wurde. Auch "Neueinsteiger" sind jederzeit herzlich willkommen, denn jede Stunde steht unter einem neuen Thema.
Die nächsten Termine sind am 26. September, 10. und 31. Oktober sowie am 14. und 28. November jeweils um 17 Uhr im FZH. Der angekündigte 12. September muss leider ausfallen.
Auf Ihr Kommen freut sich Wolfgang Joppig
Diakon und Sozialpädagoge

HARZFAHRT DER SENIOREN

Frühmorgens um 6.30 Uhr ging es los: Der diesjährige Tagesausflug der Senioren im FZH. Der Wettergott hatte uns strahlenden Sonnenschein beschert und die 42 Männlein und Weiblein waren bester Laune. Unser Ziel: Wernigerode im Harz.
So recht zur Frühstückszeit steuerten wir unsere erste Station bei der Baumkuchenfabrik Schröder an, deren Geschichte bis ins 18.Jahrhundert zurück reicht. Es ist die einzige Fabrik dieser Art im Harz. Das Rezept der Baumkuchenherstellung wurde uns zwar nicht verraten, aber wir erfuhren, wie diese leckeren Kuchen mit vielen Schichten Teig übereinander hergestellt werden. Dank des Entgegenkommens des Landesverbandes konnten wir Gunda Helmes als Dolmetscherin mitnehmen und als Bäckerin verkleidet dolmetschte sie bei sengender Hitze des Backofens im Hintergrund die Ausführungen des Chefs, der auch warme Kostproben verteilte. Dass diese Spezialität sehr gut schmeckte, davon konnten sich alle schon vorher bei der Kaffeetafel überzeugen, wobei jeder einen halben Baumkuchenring mit Glasur nach Wahl verputzen konnte. Einige Baumkuchen landeten dann auch in den Taschen der Senioren, die sich ein Souvenir von kurzer Lebensdauer kauften.

Die Stadt Wernigerode mit ihren schmucken Fachwerkhäusern glich einer riesigen Baustelle, sodass der Bus nur mit Mühe durchkommen konnte. Aber einen kleinen Stadtrundgang ließen wir uns nicht nehmen. Im Restaurant „Grüne Gurke“, von außen zwar nicht sehr einladend, aber mit wunderbar kühlen Speiseräumen und einem Tellergericht mit Riesenschnitzel und Beilagen sowie einem freien Getränk nach Wahl wurde wir sehr verwöhnt und alle waren zufrieden. Einstimmiges Urteil: Auch ein Gemeinschaftsgericht hat seine Vorteile!
Nach einigem Suchen fand unser Fahrer dann auch die Glasmanufaktur Derenburg, wo wir schon erwartet wurden. So konnten wir die letzte Führung miterleben, eine nette Dame erklärte einiges über die Glasherstellung, Materialien und Werkzeugen. Wie staunten wir, als wir erfuhren, dass die berühmten Stäbe der Glasbläser auch heute noch nach vielen Jahrhunderten unverändert geblieben sind. Wir verfolgten die Herstellung einer Vase – von einer kleinen Glaskugel bis zu einer fast fertigen Vase, die nur noch abgekühlt werden musste. Im Ausstellungsraum besichtigten wir die verschiedensten Glasformen und -farben, bewunderten so manches kostbare Stück und einige von uns kauften auch ein; für ihr Wohnzimmer oder einen bevorstehenden Geburtstag?
Dann war es Zeit zur Heimfahrt und im Bus wurde noch eifrig über die Erlebnisse des Tages diskutiert. Wieder in Bremen angekommen, freuen wir uns schon auf den Ausflug im Jahre 2013! Dank der Dolmetscherin Gunda, unseren Leiterinnen Alma und Hella und der Organisatorin Käthi sowie dem Fotografen Manfred.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

MONTAGS

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	19.00 - 20.00	Fitnesstraining für alle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gehörlosen-Treffpunkt
ab	19.00	Deaf-Cafe

DIENSTAGS

von	18.00 - 19.00	Schwimmtraining Osterdeichbad

MITTWOCHS

ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (14-tägig)
von	18.30 - 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten

DONNERSTAGS

von	19.00 - 21.00	Badminton, Vorkampsweg

FREITAGS

von	18.00 - 21.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.

FREITAGS

von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
ab	20.00	DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

SONNTAGS

von	14.00 - 17.00	Kids-Treff (3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Elterntreff mit hörgesch. Kindern (jeden 1. Sonntag im Monat)
von	15.00 - 17.00	Regenbogenland (0-3 Jahre) (jeden 1. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

KONTAKTE:

Für alle Telefonnummern gilt die **Vorwahl 0421 !**

Notruf-Fax: Feuerwehr: 112, Polizei: 362-1859

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

z.Z. ist die Pastorenstelle unbesetzt, Pastor Ilenborg ist solange noch Ansprechpartner:

Internet: www.egg-bremen.de

E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bifon 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Skype / ooVoo: gehoerlosenberatunghb

Sprechstunden: Mo.: 17 - 18.30, Mi.:14.30 - 16.30 Uhr

LV im Internet: **www.lvg-bremen.de**
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
info@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
  wiechard@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
  alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
  diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
  gehrmann@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
  Wehner@ifd-bremen.de Fax 27752-22

SMS 0152 08893510

NÄCHSTE TERMINE:

Sa.	01.09.	19.00	Jubiläumsfeier LGSV
Sa.	15.09.	15.00	Frauentreff Minigolf (anm.bis 08.09.)
Di.	18.09.	18.00	Führung Weserburg „Sprache…“
Mi.	19.09.	20.00	„Nein Mama!“, im Fritz-Theater
Mi.	26.09.	17.00	Gedächtnistraining im FZH
Fr.	28.09.	18.00	Lesung „Freak City“, Martin-L.-Gem.
Sa.	13.10.	14.00	Tag der Offenen Tür im FZH

SPRECHSTUNDE DES IFD AM MITTWOCH VON 15-17 UHR IM FZH:

Änderungen möglich!

Datum	BeraterInnen	
05.09.	Diehl	Gehrmann
12.09.	Alt	Wehner
19.09.	Alt	Gehrmann
26.09.	Alt	Wehner

Petra Diehl ist vom 17. - 30.09. im Urlaub!

NACHRUF GEORG LOTT

Leider ist wieder ein Ehrenmitglied des FZH von uns gegangen. Am Samstag, dem 25. August verstarb nach schwerer Krankheit der langjährige frühere Vorsitzende der Gehörlosen-Wanderfreunde Bremen - Georg Lott - im Alter von 86 Jahren. Nicht nur in seinem Verein war Georg Lott bei allen beliebt; auch im FZH stellte er sich viele Jahre hindurch als Mitarbeiter zur Verfügung; verschönerte mit Pinsel und Farbe die Räume und war zusammen mit seiner Frau Inge bis zu seinem Ende für den Postversand unseres Infoblattes verantwortlich.

In früheren Zeiten war Georg Lott auch ein guter Fußballer. Später galt seine besondere Liebe dem Filmen; daher auch der von ihm mit gegründete Verein „Bremer Gehörlosen Film- und Wanderfreunde“, der später umbenannt wurde. Georg Lott hatte viel Freude am Wandern, organisierte verschiedene Urlaubsfahrten für seine Mitglieder; war immer zu Späßen aufgelegt und seinen beiden Enkelkindern ein liebevoller Opa.

Die Mitglieder der Gehörlosen-Wanderfreunde und das Gehörlosenfreizeitheim mit der Seniorengruppe werden ihren Kameraden sehr vermissen. Unser ganzes Mitgefühl und herzliches Beileid gilt seiner Frau Inge, mit der Georg vor Kurzem noch Goldene Hochzeit feierte, sowie auch seiner Familie.

(Foto: Oliver Bardt)

ANNE-FRANK-AUSSTELLUNG

Am Samstag, 30. Juni 2012, trafen wir, 21 Personen und 2 Dolmetscherinnen, uns kurz vor 14 Uhr im Bürgerzentrum Neue Vahr in der Berliner Freiheit.
Die Initiatorin der Wanderausstellung, die 19-jährige Luca Buchholz, begrüßte uns. Danach nahmen uns die beiden Studentinnen Laura Otto und Antje de Haan unter ihre Fittiche. Im ersten Teil erklärten sie uns anhand der Fotos an den Schautafeln das Leben im Dritten Reich.
Plapperten wir Gehörlose früher bei Vorträgen oftmals untereinander dazwischen, waren wir diesmal fast ganz still - so gebannt und schockiert verfolgten wir die Vorträge. Unvorstellbar, welche unmenschlichen Schikanen die Juden und andere Minderheiten ertragen mussten!
Die Geschichte von Anne Frank kennt heute wohl jeder. Sie flüchtete mit ihrer Familie vor den Nazis nach Amsterdam - Freunde und Bekannte halfen dabei, sie zu verstecken. Leider wurden sie nach fast zwei Jahren von Denunzianten verraten, festgenommen und deportiert. Von den acht Familienmitgliedern überlebte nur der Vater von Anne Frank die Deportation ins KZ (Konzentrationslager). Miep Gies, eine der Helferinnen, übergab dem Vater Otto Frank 1945 das Tagebuch seiner Tochter. Sie hatte bei der Verhaftung der Familie heimlich einige persönliche Sachen von ihnen retten können. Anne Frank wurde nur 15 Jahre alt. Im 2. Teil wurde im "Gedankenraum" dann über Diskriminierungen zur heutigen Zeit diskutiert. Wir haben dazu gesagt, dass auch Gehörlose damit Erfahrungen haben, in der hörenden Welt benachteiligt und ausgegrenzt zu werden.
Nach Beendigung der Führung betrachteten wir noch eine Weile die Fotos und die Gegenstände (u.a. ein originalgetreuer Nachdruck von Anne Franks Tagebuch). Das Tagebuch von Anne Frank ist weltweit bekannt und wurde in vielen Sprachen übersetzt und gedruckt. Fast 30 Millionen Mal ist dieses Buch verkauft worden.
Insgesamt dauerte die Führung mit den Vorträgen zwei Stunden. Es war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis und jeder sollte heute darüber Wissen und Kenntnisse über diese schlimme Vergangenheit haben, damit man den Opfern gedenken und sich so etwas auch nie wiederholen kann. Zum Abschluss möchten wir uns alle hiermit noch recht herzlich bei Miriam Wilken und Karen Wünsche für ihren Dolmetschereinsatz bedanken.

Bericht: U. Frese, Fotos: Jan Bos

SPENDEN FÜR DAS FZH

Anläßlich des Trauerfalls Karl-Heinz Groos hatten wir bereits eine Spendensumme von 395,- € mitgeteilt, inzwischen sind noch 335,- € hinzu gekommen.
Für den Trauerfall Helene Hustedt hat das FZH Spenden in Höhe von 735,- € erhalten.
Weitere Spenden hat das FZH anlässlich des Sommerfestes in Form von Kuchen- und Salatspenden bekommen. Allen Spendern möchten wir noch einmal herzlich danken.

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Neben unserem Ehrenmitglied Georg Lott (siehe Nachruf) verstarb Wilhelm Will am 18.August, seinen Angehörigen gilt unser Beileid.
Am 04.09. wird Gisela Rode 81 Jahre alt, Erwin Lott feiert am 25.09. seinen 83. Geburtstag, 75 Jahre alt wird Hermann Meyer am 13. September, Bodo Berg begeht am 20.09. seinen 65. Geburtstag und Uschi Lechner am 18.09. ihren 60-ten. Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES GSV BREMEN

Gemäß § 7 Abs. 2 unserer Satzung laden wir alle Mitglieder am **Sonntag, den 07. Oktober 2012 um 14.30 Uhr** zur Mitgliederversammlung im Clubraum des Gehörlosen- Freizeitheimes herzlich ein.

Tagesordnung:
1.) Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
2.) Wahl des Protokollführers/ der Protokollführerin
3.) Jahresbericht des Vorstandes
4.) Bericht der AbteilungsleiterInnen
5.) Kassenbericht
6.) Bericht der Kassenprüfer
7.) Entlastung des Vorstandes
8.) Anträge und Vorschläge für 2012 / 2013
9.) Verschiedenes

Anträge und Vorschläge müssen bis spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung
beim Vorstand eingereicht werden.

Zum Kaffeetrinken/ Pause werden die Fotos vom 90 Jahre-Jubiläum des GSV Bremen e.V. „Spiel ohne Grenzen“ im Jahr 2010 gezeigt. Gäste sind herzlich willkommen.

Ulrike Schmidt, 1. Vors. des GSV Bremen

50 JAHRE LGSV

Am 04.07.2012 beging der Landes-Gehörlosen-Sportverband Bremen sein 50-jähriges Bestehen. Auf Einladung des Vorsitzenden Reinhold Lorenz kamen die Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter der Vereine aus Bremen und Bremerhaven sowie die Ehrenmitglieder zu einer kleinen Feierstunde in dem geschmückten holzgetäfelten Raum des Gehörlosen-Freizeitheimes zusammen.

In einer Laudatio hob die Vorsitzende des Gehörlosen-Landesverbands Bremen, Sabine Schöning, die gute Zusammenarbeit der Bremer Gehörlosen im sozialen und sportlichen Bereich hervor. Als einzig noch lebendes Gründungsmitglied konnte Walter Bock von der Entwicklung des Verbandes einiges erzählen. Die beiden ehemaligen langjährigen Vorstandsmitglieder Käthi und Jean Pierre George wünschten dem Vorstand weiterhin ein gutes Gedeihen.
Nach den Glückwünschen der Gäste rundeten ein Gläschen Sekt und kleiner Imbiss die Feier ab.

Reinhold Lorenz, 1. Vors. LGSV

MOTORSPORT-MEDAILLEN

Am 13. Juli fand ein offenes Motorsport-Turnier anläßl. des Niedersächsischen Sportfestes in Oldenburg statt, an dem auch Motorsport-Mitglieder des GSV Bremen teilnahmen.
Zwei Gruppen wurden aufgeteilt. In der 1.Gruppe fuhren Maciej Franek, Birgit Radeke, Stefan Plenge, Nico Winkelmann und Bernhard Saathoff gemischt mit anderen Kartfahrer/innen aus Oldenburg, Essen und Braunschweig.
In der 2. Gruppe starteten Marcel Plogmann, Said Foltin, Patrick Pick, Egon Alles und Nadja Klinger gemischt mit den Oldenburger und Braunschweiger.
Die besten 5 Fahrer der 1. Gruppe waren für Finalrennen qualifiziert: Maciej Franek, Birgit Radeke, Stefan Plenge und Nico Winkelmann.
Und von der 2. Gruppe: Said Foltin, Patrick Pick, Egon Alles und Marcel Plogmann.
Bernhard Saathoff und Nadja Klinger waren in der Trost-Gruppe gelandet und Bernhard schaffte den 1. Platz, doch in der Gesamtplatzierung (Herren) belegte er den 10. Platz.
Im Finalrennen war Birgit Radeke auf dem 4. Platz und schaffte es, diesen bis ins Ziel zu halten.
Das Rennen war spannend und fair verlaufen.
Ergebnisse:
Herren:
1. Platz: Said Foltin
2. Platz: Maciej Franek
3. Platz: Patrick Pick (alle GSV Bremen)
Damen:
1. Platz: Birgit Radeke
2. Platz: Nadja Klinger (beide GSV Bremen)
3. Platz: Tina Linz aus Braunschweig

Anschließend beim Kameradschaftsabend wurden die Sieger mit Medaillen und Urkunden geehrt.
Das nächste Niedersächsische Sportfest im Jahr 2014 findet in Göttingen statt. B. Radeke

GRILLEN DER KEGLER 2012

Die GSV-Kegler hatten ihr diesjähriges Grillfest mit 12 Personen am 28.Juli bei Bernd Lange in Groß-Lessen. Vorher ließen sich alle Blaubeer- und Butterkuchen draußen auf der Terrasse gut schmecken, zumal das Wetter nach anfänglichem Regen doch noch sehr schön wurde.

Das leckere Fleisch (verschiedene Sorten) wurde am Spätnachmittag gegrillt und mit großem Hunger mit leckeren Salaten „verputzt“. Dabei unterhielten wir uns und hatten Spaß.
Ein Taxi-Bus brachte dann alle am Abend zurück nach Sulingen. Von dort ging es weiter nach Bassum und danach mit dem Zug nach Bremen.
Der Dank aller Kegelbrüder geht an den Organisator Bernd Lange, der auch schon im Sept. 1999 ein Grillfest in Groß-Lessen vorbereitet hatte. B. L.

(NACHT)AKTIVE ANGLER

Am 01.07.12 fand das 1.Raubfischangeln im freien Gewässer statt. Das Wetter war o.k.
Nur 1 Angelfreund - Stefan Plotzki hat 1 Barsch (19 cm) gefangen. Aber er ist noch kein Raubfischkönig!
Es werden noch 2 Durchgänge im Raubfischangeln im Oktober angesagt, vielleicht gelingt einem anderen Angelfreund ein größerer Biss?

Anschl. fand am 17.07.12 das Nachtangeln auf Aale in der Weser bei Lankenauer Höft statt. Schon wieder hat Stefan Plotzki 3 Aale gefangen, leider war 1 Aal zu klein. Die restlichen Aale waren gut (49 und 46 cm.). 3 weitere Angler gingen leer aus!

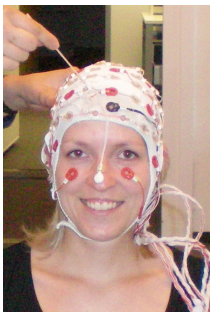
Laut Plan findet am 16.09.12 das 2. Friedfischangeln im freien Gewässer statt.
Angelfreund Stefan hat schon eifrig geübt. Beim 1.Friedfischangeln im Mai schlug Gerrit Niemeyer Stefan. Nun will Stefan „Rache nehmen".
Er hat an 2 Angeltagen je 1 großen Karpfen gefangen (ca. 8 kg). Er ließ die Karpfen für den 16.09.12 frei schwimmen, damit die Karpfen schön weiter wachsen können. G.N.

DEAF-HOTLINE-BERATUNG

Die Deutsche Telekom bietet in ihrem Geschäft im Weserpark weiterhin den Beratungsservice für Gehörlose an.
Die Beratung findet monatlich am 2. Mittwoch von 13-20 Uhr statt. Die nächsten Termine vom Team der Deaf-Hotline im Weserpark sind:
12. September, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Birgit Radeke und Thorsten Börger stehen dort als Ansprechpartner zur Verfügung.
Es gibt auch wieder neue Sonderangebote für Gehörlose, z.B. ein spezieller Tarif für das Handy mit Internet- und HotSpot-Flatrate sowie SMS-Flat, ebenso gibt es auch günstige Geräte dazu.
Inzwischen gibt es auch gute Angebote, bei denen man in ausreichender Qualität die Webcam des Handyd für Videofonie (Bildtelefon) nutzen kann.
Es lohnt sich also auf jeden Fall, sich einmal persönlich im T-Shop zu den oben genannten Terminen beraten zu lassen.
Kontakt: deaf.hotline@telekom.de

TEILNEHMER GESUCHT

Mein Name ist Nadine Hauthal. Ich schreibe gerade meine Doktorarbeit an der Universität Oldenburg. Für eine Studie („Können Gehörlose besser sehen und fühlen?") suche ich gehörlose Teilnehmer. Voraussetzung: Sie sind von Geburt an gehörlos oder im Kleinkindalter ertaubt. Ich untersuche, ob Gehörlose besser sehen und fühlen können als Hörende.
Sie werden auf einem Bildschirm Kreise sehen. Am Zeigefinger werden Sie Berührungen fühlen. Dazu bekommen Sie eine einfache Aufgabe. Ich werde alles in Gebärdensprache erklären. Es ist eine Untersuchung mit EEG. Damit kann man messen, wie das Gehirn arbeitet. Sie setzen eine Kappe auf wie im Bild. Dann wird das EEG mit einem Wattestäbchen und einem Gel vorbereitet. Es ist schmerzfrei und es gibt keine Nebenwirkungen.



Die Untersuchung dauert 2 – 3 Stunden. Sie findet im Institut für Psychologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Für die Teilnahme bekommen Sie 8 Euro pro Stunde.
Wenn Sie mitmachen möchten, einfach eine kurze E-Mail an nadine.hauthal@uni-oldenburg.de oder ein Fax an 0441 / 798 5522 schicken. Es gibt auch einen Link zu einem Gebärdenvideo: http://youtu.be/QKTI_w6iT90.

NEUER SCHWERBEHINDERTEN-AUSWEIS KOMMT BALD

Es gibt in Zukunft einen neuen Schwerbehindertenausweis. Die Bundesländer können bereits ab Januar 2013 mit der Umstellung anfangen. Wann es in Bremen so weit sein wird, ist noch nicht bekannt. Aber spätestens ab 1. Januar 2015 muss alles fertig sein, ab 2015 gibt es nur noch die neuen Ausweise.

Die alten Ausweise bleiben aber gültig! Es wird kein automatischer Umtausch erfolgen. Nur wenn ein Ausweis ungültig wird oder man den neuen Ausweis unbedingt haben möchte, bekommt man ihn.
Er ist benutzerfreundlich, in Scheckkartengröße. Weil der Text auch auf Englisch gedruckt ist, bringt der Ausweis bei Auslandsreisen Erleichterung.

Im Internet gibt es auch einen Film in DGS zum neuen Schwerbehindertenausweis:
http://www.bmas.de/SharedDocs/Videos/Gebaerdensprache/Artikel/schwerbehindertenausweis/2012-07-31-dgs-schwerbehindertenausweis.html.
Wem dieser Link zu lang ist, der kann auf die Seite www.bmas.de gehen, dort oben als Suchbegriff Schwerbehindertenausweis eingeben, dann erscheint der Film auch oben in der Liste. Knut Weinmeister erklärt dort die Änderungen zum neuen Schwerbehindertenausweis.

AKTION MENSCH BEWEGT

Die Aktion Mensch kommt am Samstag, 15. September von 11-20 Uhr auf den Bahnhofsvorplatz mit einem barrierefreien Info-Truck. Dort kann man sich über alles erkundigen, was man schon immer mal von bzw. über die Aktion Mensch, ihre Förderprojekte usw. wissen wollte. Eine Dolmetscherin ist natürlich auch anwesend.

Um 12 Uhr sind alle Bremerinnen und Bremer aufgefordert, zu tanzen und Inklusion zu erleben: Jeder kann mitmachen. Aus den Tanzszenen der 15 Städte, wo der Truck hält, entsteht das inklusive Musikvideo der Aktion Mensch mit Andreas Bourani. Das Lied „Wunder“ zeigt die Aktion Mensch auf ihrer Homepage auch als Gebärden-Video auf der Seite: www.aktion-mensch.de/ueberuns/staedtetour.php.

UNTERTITEL UND DGS-FILME

Ab dem 4. September 2012 wird der Privatsender SAT 1 nun auch auch seine deutschen Unterhaltungssendungen und die neuen Serien aus Eigenproduktionen auf der Textseite 149 untertiteln. Neben den Sprechtexten wird auch die „Klangkulisse“, also eine Beschreibung der Geräusche.
Der Bundesbehindertenbeauftragte Hubert Hüppe begrüßt das neue Angebot von SAT 1. Es bleibt die Hoffnung, dass andere Privatsender diesem guten Beispiel folgen.

Ab 2013 soll ja auch für Gehörlose die ermäßigte Rundfunkgebühr von 5,99 € pro Monat in Kraft treten. Dafür sind die Fernsehsender weiter gefordert, noch mehr als bislang zu untertiteln oder Dolmetscher einzublenden.

Beim NDR gibt es nun auch **Kindernachrichten in Gebärdensprache.** Dort wird übersetzt, was sonnabends im Radio zu hören ist. Schauen Sie einfach mal rein: www.ndr.de/kindernachrichten.
Rechts oben ist dann der Link zu den Gebärden-Nachrichten. Ansehen lohnt sich!

Neue Gebärdenvideos gibt es auch auf Bremer Internet-Seiten. Inzwischen gibt es unter www.behindertenbeauftragter.bremen.de ebenfalls einen Link zum Gebärdenvideo. Dort ist beschrieben, welche Aufgaben Dr. Joachim Steinbrück hat.

Und noch ein schönes neues Angebot in Gebärdensprache gibt es, dafür muss man aber etwas reisen: Die Führung durch die „Reichtstagskuppel“ des Deutschen Bundestages kann man nun auf einem Video-Guide verfolgen. Also lohnt sich eine Reise nach Berlin noch mehr, wenn man in DGS vieles erklärt bekommt!

DEAF-CAFE-KURSE

1. Kurse von Danny Igersky:
Tabellenkalkulation:
1., 8., 10., 15. und 17. Oktober 2012, montags von 17.20 bis 19.20 Uhr; mittwochs 17.20 bis 20.20 Uhr
Alles, was man am Computer lernen kann:
5., 7., 12., 14. und 19. November 2012, montags von 17.20 bis 19.20 Uhr und mittwochs von 17.20 bis 20.20 Uhr
Weihnachtsgrusskarte – wie mache ich sie?:
21., 26., 28. November und 3. Dezember 2012, montags von 17.20 bis 19.20 Uhr und mittwochs von 17.20 bis 20.20 Uhr

2. Kurs von Christine Weinmeister: **eBay-Kurs**:
1. und 2. Dezember 2012 (Samstag und Sonntag)

MEHR GEBÄRDENSPRACHE

Folgenden Text schickte uns Tobias Wegner, der aus Bremen stammt und sicher vielen bekannt ist:

In den meisten deutschen Gehörlosenschulen werden die Schüler nicht in Deutscher Gebärdensprache als Unterrichtssprache unterrichtet. In Deutschland leben rund 80.000 Gehörlose und Millionen Schwerhörige. Die Wissenschaftsgemeinde diskutiert seit Jahrzehnten darüber, ob das Erlernen der Gebärdensprache für diese Menschen sinnvoll sei. Häufigstes Gegenargument: Dadurch würden die Betroffenen aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Stattdessen sollten die Schüler die Lautsprache erlernen und benutzen. Kritiker wenden ein, dass nur 30 Prozent der gesprochenen Sprache von den Lippen abgelesen werden kann und die lautsprachliche Kommunikation somit meist eine sehr mühsame ist. In den Medien wird das Thema bestenfalls als fachpädagogische Debatte behandelt.
Es ist einfach grausam und schrecklich, an Gehörlosenschulen nicht gebärdensprachlich zu unterrichten! Dabei geht ständig eine Vielzahl wichtiger Informationen verloren.
Um LehrerInnen zu verpflichten, die Gebärdensprache als Unterrichtssprache zu benutzen, muss die Gebärdensprache als Minderheitssprache oder Amtssprache eingeführt werden. Neben Dänisch in Schleswig-Holstein, Jenisch, Niederdeutsch und anderen Sprachen haben wir gehörlose Menschen ja auch einen Anspruch auf die Rechte, die die Nutzung einer Minderheitssprache mit sich bringt! So würde die Bildung gehörloser und schwerhöriger Menschen erheblich verbessert!
Unterstützt die Forderung und tragt Euch ein unter:
http://www.avaaz.org/de/petition/Gebardensprache_als_Amtsprache_bzw_Minderheitssprache_anerkennen/?cPaFJab
Mitmachen und weitersagen!